



## Chemikalie: Fieberthermometer

**Inhaltsstoffe: meistens metallisches Quecksilber, selten blau- oder rotgefärbte Flüssigkeiten (meist Alkohole). Zunehmend elektronische Fieberthermometer. Diese enthalten neben der Knopfbatterie viele unterschiedliche chemische Stoffe.**

### Symptome:

Das Verschlucken des Inhaltes eines quecksilberhaltigen Fieberthermometers ist unbedenklich. Das metallische Quecksilber wird über die intakte Schleimhaut des Magen-Darmtraktes kaum aufgenommen. Die Alkoholmenge der bunten gefärbten Fieberthermometer ist zu gering, um Vergiftungserscheinungen auszulösen. Das Verschlucken der Knopfbatterie eines elektronischen Fieberthermometers kann zu Schluckbeschwerden und Verätzungen in den Engstellen der Speiseröhre führen, wenn diese dort eingeklemmt ist.

### Sofort-/Laienhilfe:

Bei Zerbeißen- oder Verschlucken von quecksilberhaltigen oder alkoholhaltigen Fieberthermometern besteht nur Gefahr durch Schnittverletzungen des zersplitterten Glases. Dann Arzt aufsuchen zur Versorgung der Wunde. Auf dem Fußboden verstreutes Quecksilber kann mit dem Staubsauger aufgesaugt werden und der Beutel bei einer Apotheke abgegeben werden. Bei Verschlucken der Batterie eines elektronischen Fieberthermometers muss auf jeden Fall durch Röntgenaufnahme eine Einklemmung der Batterie in den Engstellen der Speiseröhre ausgeschlossen werden.

**Fallbeispiel:** Ein 2-jähriges Kleinkind zerbiss ein Fieberthermometer. Den besorgten Eltern wurde geraten, den Mund des Kindes nach Schnittverletzungen zu untersuchen. Falls welche vorhanden, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Ansonsten sollte der Fußboden mit dem Staubsauger vom Quecksilber gereinigt werden und die Tüte beim Apotheker abgegeben werden.

**KOMMENATR:** Auf dem Markt sind auch sogenannte Spaßthermometer im Umlauf, deren Inhalt oft größere gesundheitliche Schäden nach Verschlucken auslösen kann. So hat im Juni 2003 das Bayerische Landesamt für Arbeitsschutz (LfAS) bei der Untersuchung eines LOVEMETERs („Liebesthermometer“, „Liebesbarometer“) festgestellt, dass dieses im wesentlichen Methanol enthält. Das Trinken von Methanol kann zu einer schweren inneren Übersäuerung und zu Erblindung führen ! Die Giftinformationszentren in Deutschland wurden im September 2003 über die Gefährlichkeit dieses Produktes vom Bundesinstitut für Risikobewertung informiert.